

20. / H. 1915.

209

Kriegsfürsorgetätigkeit an der Wiener Handelsakademie für Mädchen.

Seit Beginn des Krieges wurde an dieser Anstalt eine sehr ausgebreitete Kriegsfürsorgetätigkeit nach verschiedenen Richtungen hin entfaltet, an der sich die Direktion, der Lehrkörper und die Schülerinnen der Anstalt durch persönliche und materielle Leistungen beteiligen. Fünzig Kinder von Arbeitslosen und Flüchtlingen werden täglich unentgeltlich vollständig verpflegt. Eine an der Schule errichtete Nähstube versorgt die Kinder mit Kleidern und Wäsche. Als Weihnachtsgabe erhielt jedes Kind unter anderm auch ein Paar neue Schuhe und, wo es notwendig war, einen neuen Wintermantel. Die Nähstube sorgte weiter für die Bekleidung von Flüchtlingen und machte an Spitäler größere Spenden von Wäsche. Die Schülerinnen beteiligten sich lebhaft an der Strickstube, welche von Frau Direktor Dr. Ehrenhaft-Steindler organisiert wurde und sowohl für das Kriegsfürsorgeamt als für die Zentrale für Kälteschutzmittel große Mengen abliefern. Auch wurde ein Spitalzug mit Kälteschutzmitteln vollständig ausgestattet.

Für die Aktion „Weihnachten im Felde“ wurden von der Anstalt Liebesgaben für zweitausend Mann gespendet, und fortdauernd werden Sammlungen für Zigaretten veranstaltet, welche den verwundeten Kriegern zukommen. Frau Professor Dr. Marie K a h, welche sich insbesondere diesem Zweig der Kriegsfürsorgetätigkeit widmet, hat wiederholt Gelegenheit, große Mengen gespendeter und von den Schülerinnen gestopfter Zigaretten an die Sammelstelle abzuliefern.